



Statistische Berichte

Weinwirtschaft in Bayern 2016

Rebflächen, endgültige Weinmosternte,
Weinerzeugung, Weinbestand



C II 5 j 2016
Hrsg. im August 2017
Bestellnr. C2500C 201600

Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- / keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- X Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- () Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtigtes Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

Auf- und Abrunden

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Publikationsservice

Das Bayerische Landesamt für Statistik veröffentlicht jährlich über 400 Publikationen. Das aktuelle Veröffentlichungsverzeichnis ist im Internet als Datei verfügbar, kann aber auch als Druckversion kostenlos zugesandt werden.

Kostenlos

ist der Download der meisten Veröffentlichungen, z.B. von Statistischen Berichten (PDF- oder Excel-Format).

Kostenpflichtig

sind alle Printversionen (auch von Statistischen Berichten), Datenträger und ausgewählte Dateien (z.B. von Verzeichnissen, von Beiträgen, vom Jahrbuch).

Newsletter Veröffentlichungen

Die Themenbereiche können individuell ausgewählt werden. Über Neuerscheinungen wird aktuell informiert.

Webshop

 Alle Veröffentlichungen sind im Internet verfügbar unter www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Impressum

Statistische Berichte

bieten in tabellarischer Form neuestes Zahlenmaterial der jeweiligen Erhebung. Dieses wird, soweit erforderlich, methodisch erläutert und kurz kommentiert.

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für Statistik
Nürnberger Straße 95
90762 Fürth

Papier

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, chlorfrei gebleicht.

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3205, 0911 98208-6270
Telefax 089 2119-3457

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3218
Telefax 089 2119-13580

© Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2017
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	4
Rechtsgrundlagen	4
Methodische Erläuterungen	4

Tabellen

1. Mit Keltertrauben bestockte Rebfläche nach Anbaubereichen und Rebsorten in Bayern 2015 und 2016.....	6
2. Endgültige Weinmosternte nach Anbaubereichen und Sorten in Bayern 2016	8
3. Weinerzeugung nach Anbaubereichen und Qualitätsstufen in Bayern 2016.....	9
4. Weinbestand in Bayern am 31. Juli 2016 nach der Herkunft	10
5. Weinbestand in Bayern am 31. Juli 2016 im Vergleich zum Vorjahr.....	11

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der jährlich durchzuführenden Weinstatistiken, nämlich der Rebflächenerhebung sowie der Erhebungen über die endgültige Weinmosternte, über die Weinerzeugung und über den Weinbestand.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl I S. 3886), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl I S. 462, 565), mit den hierzu jeweils ergangenen Änderungen.

Maßgebend sind außerdem folgende EU-Verordnungen sowie nationale Gesetze und Verordnungen mit den dazu ergangenen Änderungen:

- Verordnung (EU) Nr. 1337/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Dezember 2011 zu europäischen Statistiken über Dauerkulturen und zur Aufhebung der VO (EWG) Nr. 357/79 des Rates und der Richtlinie 2001/109/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl EU Nr. L347 S.7);
- Verordnung (EG) Nr. 436/2009 der Kommission vom 26. Mai 2009 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) 479/2008 hinsichtlich der Weinbaukartei, der obligatorischen Meldungen und der Sammlung von Informationen zur Überwachung des Marktes, der Begleitdokumente für die Beförderung von Weinbauerzeugnissen und der Ein- und Ausgangsbücher im Weinsektor (ABl EU Nr. L 128 S. 15);
- Weingesetz vom 18. Januar 2011 (BGBl I S. 66);
- Wein-Überwachungsverordnung vom 14. Mai 2002 (BGBl I S. 1624).

Methodische Erläuterungen

Alle vier Erhebungen werden als Sekundärstatistiken durchgeführt, d.h. es werden bereits in der Verwaltung vorliegende Daten genutzt. Die benötigten Angaben werden von der die Weinbaukartei führenden Stelle, die für den Vollzug und die Überwachung der Einhaltung von für den Weinbau und die Weinwirtschaft geltenden Rechtsakte der EU zuständig ist, zur Aufbereitung elektronisch an das Bayerische Landesamt für Statistik übersandt. In Bayern ist dies seit 2005 die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG).

Rebflächenerhebung

Die Rebflächenerhebung liefert Informationen über die Größe der mit Keltertrauben bestockten Rebfläche und deren Veränderung aufgrund von Neu- und Wiederanpflanzungen, Rodungen oder Einstellung der Bewirtschaftung, gegliedert nach Rebsorten und Anbaugebieten/-bereichen. Alle fünf Jahre (zuletzt 2015) wird zusätzlich im Rahmen der Grunderhebung der Rebflächen u. a. die Zahl der Weinbaubetriebe einschließlich der Rebschulen und ihre Spezialisierung sowie das Alter der Rebstöcke erfasst. Berichtszeitpunkt der Rebflächenerhebung ist der 31. Juli 2016. Der Berichtszeitraum für deren Veränderung ist das abgeschlossene Weinwirtschaftsjahr, das sich vom 1. August 2015 bis 31. Juli 2016 erstreckte.

Die Bewirtschafter und Nutzungsberechtigten der Rebflächen melden ihre Änderungen zum Rebflächenverzeichnis der Weinbaukartei Anfang Juni zum Stand 31. Mai an die LWG. Danach erfolgte Änderungen sind bis zur Weinernte an die LWG nachzumelden. Nicht meldepflichtig sind Betriebe mit einer Rebfläche von weniger als 10 Ar, deren Erzeugung an Wein oder Weinbauerzeugnissen ausschließlich zum Verbrauch im Haushalt des Weinerzeugers bestimmt sind und der betreffende Weinerzeuger weder Wein noch andere Weinbauerzeugnisse zu gewerblichen Zwecken erzeugt. Die Daten werden für den Stichtag 31. Juli elektronisch an das Bayerische Landesamt für Statistik übersandt. Die bei dieser Erhebung ermittelte Ertragsrebfläche bildet die unverzichtbare Grundlage zur Berechnung der endgültigen Weinmosternte (s. nächster Abschnitt).

Erhebung der endgültigen Weinmosternte

Erhebungsmerkmale sind die geerntete Traubenmenge (umgerechnet in Weinmost, wobei 100 kg Trauben 78 l Traubenmost entsprechen) nach weißen und roten Rebsorten, die Rebflächen im Ertrag sowie die darauf erzielten Hektarerträge und die Eignung der Ernte für Wein/Landwein, Qualitätswein oder Qualitätswein mit Prädikat. Als Folge des Fünften Gesetzes zur Änderung des Weingesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl I S. 2416) wird der Tafelwein als untere Weinkategorie durch Wein/Landwein ersetzt. Die Meldungen über die Traubenernte sind von den Betrieben jährlich bis zum 15. Januar bei der LWG abzugeben. Der Berichtszeitraum ist der Zeitraum zwischen dem Beginn des Weinwirtschaftsjahres und dem Erhebungszeitpunkt.

Meldepflichtig sind alle Traubenerzeuger (Winzer, Weingüter, Genossenschaften, Erzeugergemeinschaften usw.), die über mindestens 10 Ar Rebfläche verfügen oder bei kleinerer Anbaufläche einen Teil der Ernte vermarkten. Nicht meldepflichtig sind auch diejenigen Betriebe, die ihre gesamte Ernte an eine Genossenschaft oder Erzeugergemeinschaft abliefern, sofern diese die Meldung abgeben. Die Daten werden von der LWG an das Bayerische Landesamt für Statistik zur Aufbereitung übermittelt.

Die Angaben über das durchschnittliche Mostgewicht (Grad Öchsle) wurden im Rahmen der „Ernteberichterstattung: Reben und Weinmosternte“ im Berichtsmonat Oktober 2016 ermittelt.

Erhebung der Weinerzeugung

Die Erhebung dient vor allem zur Feststellung von Umfang und Qualität der Weinproduktion. Der Berichtszeitraum ist der Zeitraum zwischen dem Beginn des Weinwirtschaftsjahres und dem Erhebungszeitpunkt.

Meldepflichtig sind alle Betriebe, die Traubenmost und/oder Wein aus eigenen und/oder zugekauften Produkten (z. B. Trauben, Maische, Most) herstellen. Ausgenommen hiervon sind vollabliefernde Mitglieder von Winzergenossenschaften oder Erzeugergemeinschaften – sofern für sie von diesen die Meldung vorgenommen wird – sowie Betriebe, die ihre Weinbauprodukte nicht vermarkten und deren Rebfläche weniger als 10 Ar umfasst oder die weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnen.

Die Meldungen sind jährlich spätestens bis zum 15. Januar bei der LWG einzureichen. Die Daten werden von der LWG an das Bayerische Landesamt für Statistik zur Aufbereitung übermittelt.

Erhebung der Weinbestände

Sie dient der Marktbeobachtung und bildet u. a. die Grundlage für Entscheidungen über die zu treffenden Interventionsmaßnahmen im Rahmen der EU-Weinmarktordnung.

Erhebungsmerkmale sind die Bestände an Wein und Traubenmost aus eigener und fremder Erzeugung, untergliedert nach roten und weißen Trauben und diese jeweils nach Wein inländischer Herkunft, aus anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und aus Drittstaaten, nach Art der Betriebe (Erzeuger oder Handel) sowie nach Qualitätsstufen, Schaumwein und sonstigem Wein. Berichtszeitpunkt ist das Ende des Weinwirtschaftsjahres, der 31. Juli 2016.

Erfasst sind über die Weinbaukartei alle weinbaulichen Erzeugerbetriebe sowie Großhändler, die zum Berichtszeitpunkt 31. Juli über einen Bestand von mindestens 100 hl Wein und/oder Traubenmost verfügen. Die Meldungen müssen bis spätestens 7. August bei der LWG eingegangen sein, die wiederum die für die Statistik benötigten Daten an das Bayerische Landesamt für Statistik weiterleitet.

Der Vergleich der Ergebnisse ab 2012 nach den unterschiedlichen Qualitätsstufen ist mit denen der vorangegangenen Jahre nur noch eingeschränkt möglich. Grund hierfür ist, dass nun der Schaumwein sowie der Likör- und Perlwein in den einzelnen Qualitätsstufen mit enthalten ist. Bis 2011 wurde der Perl- und Likörwein beim „sonstigen Wein“ nachgewiesen, sodass auch bei dieser Restgröße die Vergleichbarkeit nicht mehr gegeben ist. Der Landwein wird ab 2012 als eigene Position ausgewiesen. Nach dem neuen Bezeichnungsrecht der EU-Weine, das seit dem 1. August 2009 in Kraft ist, zählt der Landwein zu den Weinen mit geschützter geographischer Angabe (Wein g.g.A.), der Qualitäts- und Prädikatswein zu den Weinen mit geschützter Ursprungsbezeichnung (Wein g.U.). Da in Deutschland das System der Qualitätsweinregelungen weiterhin besteht, wurde in der Tabelle 4 die Bezeichnung Prädikats-, Qualitäts- und Landwein beibehalten.

1. Mit Keltertrauben bestockte Rebfläche nach Anbau-

Lfd. Nr.	Rebsorten	Bayern			
		Bestockte Rebfläche am 31. Juli ...		Veränderung 2016 gegenüber 2015	
		2015	2016	ha	%
Weißweinrebsorten					
1	Bacchus	737,43	742,38	4,95	0,7
2	Burgunder, Weißer	165,36	173,42	8,06	4,9
3	Chardonnay	18,27	20,10	1,83	10,0
4	Johanniter	19,39	19,70	0,31	1,6
5	Kerner	190,20	187,86	- 2,34	- 1,2
6	Müller-Thurgau	1 660,99	1 626,90	- 34,09	- 2,1
7	Muskateller, Gelber	6,08	6,88	0,80	13,2
8	Ortega	16,20	16,47	0,27	1,7
9	Perle	10,25	9,06	- 1,19	- 11,6
10	Rieslaner	32,68	32,77	0,09	0,3
11	Riesling, Weißer	332,66	332,66	-	-
12	Ruländer (Burgunder, Grauer)	72,21	76,76	4,55	6,3
13	Sauvignon blanc	26,76	30,41	3,65	13,6
14	Scheurebe	145,44	149,21	3,77	2,6
15	Silvaner, Blauer	19,23	19,58	0,35	1,8
16	Silvaner, Grüner	1 434,70	1 468,64	33,94	2,4
17	Solaris	6,56	6,55	- 0,01	- 0,2
18	Traminer, Roter (Gewürztraminer) ...	40,33	41,65	1,32	3,3
19	Übrige weiße Rebsorten ²⁾	47,41	48,57	1,16	2,4
20	Zusammen	4 982,15	5 009,57	27,42	0,6
Rotweinrebsorten					
21	Acolon	50,91	50,53	- 0,38	- 0,7
22	Cabernet Dorsa	17,86	17,90	0,04	0,2
23	Domina	331,51	329,18	- 2,33	- 0,7
24	Dornfelder	146,47	145,93	- 0,54	- 0,4
25	Frühburgunder, Blauer	16,55	16,48	- 0,07	- 0,4
26	Limberger, Blauer	5,98	5,94	- 0,04	- 0,7
27	Merlot	9,56	10,04	0,48	5,0
28	Müllerrebe (Schwarzriesling)	77,39	75,20	- 2,19	- 2,8
29	Portugieser, Blauer	58,08	55,92	- 2,16	- 3,7
30	Regent	137,63	135,12	- 2,51	- 1,8
31	Spätburgunder, Blauer	268,40	272,56	4,16	1,5
32	Zweigelt, Blauer	15,35	15,72	0,37	2,4
33	Übrige rote Rebsorten ²⁾	26,29	28,79	2,50	9,5
34	Zusammen	1 161,98	1 159,31	- 2,67	- 0,2
Weiß- und Rotweinrebsorten					
35	Insgesamt	6 144,13	6 168,88	24,75	0,4

¹⁾ Bayerischer Teil am Bodensee des Anbaugebiets Württemberg sowie Untergebiet Donau.- ²⁾ Einschließlich Versuchsanbau.

bereichen und Rebsorten in Bayern 2015 und 2016

davon								Lfd. Nr.
Franken				Übrige Gebiete ¹⁾				
Bestockte Rebfläche am 31. Juli ...		Veränderung 2016 gegenüber 2015		Bestockte Rebfläche am 31. Juli ...		Veränderung 2016 gegenüber 2015		
2015	2016			2015	2016			
ha		%		ha		%		
Weißweinrebsorten								
733,13	738,09	4,96	0,7	4,30	4,29	- 0,01	- 0,2	1
163,87	171,53	7,66	4,7	1,50	1,89	0,39	26,0	2
17,01	18,66	1,65	9,7	1,27	1,45	0,18	14,2	3
16,01	16,06	0,05	0,3	3,38	3,64	0,26	7,7	4
189,95	187,56	- 2,39	- 1,3	0,26	0,30	0,04	15,4	5
1 645,43	1 611,08	- 34,35	- 2,1	15,56	15,82	0,26	1,7	6
6,08	6,88	0,80	13,2	-	-	-	-	7
16,20	16,47	0,27	1,7	-	-	-	-	8
10,25	9,06	- 1,19	- 11,6	-	-	-	-	9
32,38	32,47	0,09	0,3	0,30	0,30	-	-	10
331,39	331,40	0,01	0,0	1,27	1,26	- 0,01	- 0,8	11
69,43	73,27	3,84	5,5	2,78	3,49	0,71	25,5	12
25,08	28,31	3,23	12,9	1,67	2,10	0,43	25,7	13
145,44	148,91	3,47	2,4	-	0,30	0,30	.	14
19,23	19,58	0,35	1,8	-	-	-	-	15
1 434,65	1 468,55	33,90	2,4	0,05	0,09	0,04	80,0	16
5,55	5,51	- 0,04	- 0,7	1,01	1,04	0,03	3,0	17
39,96	41,28	1,32	3,3	0,37	0,37	-	-	18
42,69	43,15	0,46	1,1	4,72	5,41	0,69	14,6	19
4 943,73	4 967,82	24,09	0,5	38,44	41,75	3,31	8,6	20
Rotweinrebsorten								
50,90	50,46	- 0,44	- 0,9	0,01	0,07	0,06	600,0	21
17,57	17,61	0,04	0,2	0,29	0,29	-	-	22
331,39	329,07	- 2,32	- 0,7	0,11	0,11	-	-	23
145,24	144,65	- 0,59	- 0,4	1,24	1,28	0,04	3,2	24
16,21	16,14	- 0,07	- 0,4	0,34	0,34	-	-	25
5,98	5,94	- 0,04	- 0,7	-	-	-	-	26
9,56	10,04	0,48	5,0	-	-	-	-	27
77,39	75,20	- 2,19	- 2,8	-	-	-	-	28
58,07	55,91	- 2,16	- 3,7	0,01	0,01	-	-	29
135,07	132,58	- 2,49	- 1,8	2,56	2,54	- 0,02	- 0,8	30
257,65	260,58	2,93	1,1	10,75	11,98	1,23	11,4	31
15,09	15,17	0,08	0,5	0,27	0,55	0,28	103,7	32
23,63	26,10	2,47	10,5	2,66	2,69	0,03	1,1	33
1 143,75	1 139,45	- 4,30	- 0,4	18,24	19,86	1,62	8,9	34
Weiß- und Rotweinrebsorten								
6 087,48	6 107,27	19,79	0,3	56,68	61,61	4,93	8,7	35

2. Endgültige Weinmosternte nach Anbaubereichen und Sorten in Bayern 2016

Rebsorte	Rebfläche im Ertrag	Ertrag je ha	Erntemenge	Durch- schnittliches Mostgewicht	davon geeignet für		
					Wein/ Landwein	Qualitäts- wein	Qualitätswein mit Prädikat
					ha	hl Most	Grad Öchsle
Bayern							
Weißer Sorten	4 906,27	80,2	393 619	84	3 500	119 000	271 119
davon Müller-Thurgau	1 611,16	89,2	143 772	81	1 732	51 590	90 450
Silvaner, Grüner	1 422,62	84,5	120 177	85	876	29 442	89 860
Riesling, Weißer	330,29	59,7	19 734	87	12	2 804	16 918
Bacchus	731,38	81,8	59 852	81	454	29 260	30 137
Burgunder, Weißer	166,32	60,7	10 093	91	9	862	9 222
Ruländer (Burgunder, Grauer) ..	72,54	59,8	4 334	91	–	465	3 870
Übrige weiße Rebsorten ¹⁾	571,96	62,3	35 657	89	417	4 577	30 663
Rote Sorten	1 150,96	67,1	77 203	85	342	46 073	30 787
davon Domina	329,05	75,6	24 868	86	84	16 818	7 966
Spätburgunder, Blauer	268,36	52,4	14 059	89	80	6 001	7 978
Dornfelder	145,74	74,8	10 899	78	57	9 019	1 824
Portugieser, Blauer	55,67	75,5	4 204	78	34	3 975	196
Übrige rote Rebsorten ¹⁾	352,14	65,8	23 173	85	88	10 261	12 824
Insgesamt 2016	6 057,23	77,7	470 822	84	3 842	165 073	301 907
2015	6 066,21	69,2	419 875	85	1 652	144 585	273 638
Franken							
Weißer Sorten	4 866,52	80,3	390 638	85	3 434	116 293	270 911
davon Müller-Thurgau	1 595,33	89,2	142 326	81	1 732	50 144	90 450
Silvaner, Grüner	1 422,57	84,5	120 177	85	876	29 442	89 860
Riesling, Weißer	329,03	59,6	19 613	87	12	2 684	16 918
Bacchus	727,09	81,8	59 447	81	424	28 886	30 137
Burgunder, Weißer	164,68	60,5	9 970	91	9	788	9 173
Ruländer (Burgunder, Grauer) ..	69,57	59,7	4 153	91	–	284	3 870
Übrige weiße Rebsorten ¹⁾	558,25	62,6	34 952	89	383	4 065	30 504
Rote Sorten	1 131,66	67,2	76 047	85	261	45 024	30 762
davon Domina	328,94	75,6	24 859	86	75	16 818	7 966
Spätburgunder, Blauer	256,83	52,0	13 354	89	80	5 313	7 961
Dornfelder	144,46	74,8	10 804	78	38	8 942	1 824
Portugieser, Blauer	55,66	75,5	4 204	78	34	3 975	196
Übrige rote Rebsorten ¹⁾	345,77	66,0	22 826	85	35	9 977	12 815
Zusammen	5 998,18	77,8	466 685	85	3 695	161 317	301 673
Übrige Gebiete²⁾							
Weißer Sorten	39,75	75,0	2 981	74	66	2 707	209
davon Müller-Thurgau	15,83	91,4	1 446	73	–	1 446	0
Silvaner, Grüner	0,05	–	–	–	–	–	–
Riesling, Weißer	1,26	95,7	121	86	1	120	0
Bacchus	4,29	94,2	404	75	30	374	0
Burgunder, Weißer	1,64	75,4	124	95	1	74	49
Ruländer (Burgunder, Grauer) ..	2,97	61,0	181	90	0	181	0
Übrige weiße Rebsorten ¹⁾	13,71	51,4	705	88	34	512	160
Rote Sorten	19,30	59,9	1 156	88	81	1 049	26
davon Spätburgunder, Blauer	11,53	61,2	705	90	0	688	17
Übrige rote Rebsorten ¹⁾	7,77	58,0	451	86	81	361	9
Zusammen	59,05	70,1	4 137	78	147	3 756	234

¹⁾ Einschließlich Versuchsanbau. - ²⁾ Bayerischer Teil am Bodensee des Anbaugebiets Württemberg sowie Untergebiet Donau.

3. Weinerzeugung nach Anbaubereichen und Qualitätsstufen in Bayern 2016

Gebiet — Qualitätsstufe	Erzeugter Wein einschl. Most (Süßreserve)				Veränderung 2016 gegenüber 2015	
	2015	2016	davon			
			Weißwein	Rotwein	hl	%
Bayern						
Wein (ohne g.U./g.g.A.) ¹⁾ / Landwein (Wein g.g.A.)...	2 281	2 388	2 146	242	107	4,7
Qualitätswein (Wein g.U.)	137 406	157 998	106 054	51 944	20 593	15,0
Qualitätswein mit Prädikat (Wein g.U.)	263 830	288 659	256 319	32 340	24 829	9,4
Insgesamt	403 516	449 045	364 519	84 526	45 529	11,3
Franken						
Wein (ohne g.U./g.g.A.) ¹⁾ / Landwein (Wein g.g.A.)...	1 966	2 105	1 939	165	139	7,1
Qualitätswein (Wein g.U.)	135 132	154 367	103 552	50 815	19 236	14,2
Qualitätswein mit Prädikat (Wein g.U.)	263 123	288 442	256 110	32 331	25 319	9,6
Zusammen	400 221	444 913	361 602	83 311	44 693	11,2
Übrige Gebiete²⁾						
Wein (ohne g.U./g.g.A.) ¹⁾ / Landwein (Wein g.g.A.)...	315	283	206	77	- 32	- 10,2
Qualitätswein (Wein g.U.)	2 274	3 631	2 502	1 129	1 357	59,7
Qualitätswein mit Prädikat (Wein g.U.)	707	217	209	9	- 489	- 69,2
Zusammen	3 296	4 131	2 917	1 215	836	25,4

¹⁾ Wein ohne geschützten Ursprung (g.U.) und ohne geschützte geographische Angabe (g.g.A.).

²⁾ Bayerischer Teil am Bodensee des Anbaubereichs Württemberg sowie Untergebiet Donau.

4. Weinbestand in Bayern am 31. Juli 2016 nach der Herkunft

Weinart	Insgesamt	davon			
		nach der Betriebsart		nach der Weinart	
		Erzeuger	Handel	Weißwein	Rotwein ¹⁾
hl					
Wein²⁾					
Deutschland					
Qualitätswein (Wein g.U.)	261 932	253 760	8 172	143 413	118 519
Qualitätswein mit Prädikat (Wein g.U.)	125 785	120 384	5 402	110 827	14 958
Landwein (Wein g.g.A.)	8 051	7 525	526	6 222	1 828
Wein (ohne g.U./g.g.A.) ³⁾	11 337	9 480	1 857	7 775	3 562
sonstiger Wein	3 191	3 163	28	2 182	1 008
Trinkwein zusammen	410 295	394 311	15 984	270 420	139 875
darunter Schaumwein	6 378	5 998	380	4 924	1 454
darunter Bayern					
Qualitätswein (Wein g.U.)	237 787	231 705	6 082	131 757	106 030
Qualitätswein mit Prädikat (Wein g.U.)	122 909	117 755	5 154	108 586	14 324
Landwein (Wein g.g.A.)	7 461	7 066	395	5 805	1 656
Wein (ohne g.U./g.g.A.) ³⁾	8 513	7 928	584	5 543	2 970
sonstiger Wein	3 173	3 150	22	2 167	1 005
Trinkwein zusammen	379 842	367 605	12 237	253 858	125 984
darunter Schaumwein	5 745	5 631	114	4 405	1 340
Übrige EU-Länder					
Qualitätswein (Wein g.U.)	8 710	382	8 328	3 796	4 913
Landwein (Wein g.g.A.)	11 440	35	11 405	5 370	6 070
Wein (ohne g.U./g.g.A.) ³⁾	27 881	105	27 775	18 243	9 637
sonstiger Wein	74	–	74	70	4
Trinkwein zusammen	48 105	522	47 583	27 481	20 624
darunter Schaumwein	6 668	35	6 632	6 605	63
Drittländer					
Trinkwein zusammen	4 081	1 250	2 831	1 970	2 112
darunter Schaumwein	110	85	25	59	51
Insgesamt					
Trinkwein insgesamt	462 481	396 084	66 398	299 870	162 611
darunter Schaumwein	13 156	6 118	7 038	11 588	1 568
Traubenmost⁴⁾					
Konzentrierter Traubenmost	2 131	173	1 958	1 368	763
Rektifizierter konzentrierter Traubenmost	548	442	106	548	–
Traubenmost⁴⁾ insgesamt	2 678	615	2 064	1 915	763
Weinbestand insgesamt	465 160	396 698	68 461	301 786	163 374

¹⁾ Einschl. Roséwein und Rotling.- ²⁾ Einschl. Schaum-, Likör-, Perl- und Jungwein sowie Süßreserve.-

³⁾ Wein ohne geschützten Ursprung (g.U.) und ohne geschützte geographische Angabe (g.g.A.).- ⁴⁾ In hl Wein umgerechnet.

5. Weinbestand in Bayern am 31. Juli 2016 im Vergleich zum Vorjahr

Betriebsart ----- Insgesamt	Insgesamt	davon					
		Trinkwein ¹⁾			Traubenmost ²⁾		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Weißwein	Rotwein ³⁾		Weißmost	Rotmost
hl							

Betriebsart

Erzeuger	2016	396 698	396 084	259 654	136 430	615	593	22
	2015	416 487	416 331	275 357	140 974	156	128	29
Handel	2016	68 461	66 398	40 217	26 181	2 064	1 323	741
	2015	71 799	71 712	42 099	29 612	87	–	87

Insgesamt

Weinbestand

	2016	465 160	462 481	299 870	162 611	2 678	1 915	763
	2015	488 286	488 043	317 456	170 587	243	128	116

Veränderung 2016 gegenüber 2015

hl	- 23 127	- 25 561	- 17 586	- 7 976	2 435	1 788	647
%	- 4,7	- 5,2	- 5,5	- 4,7	1 000,2	1 402,0	558,2

¹⁾ Einschl. Schaum-, Likör-, Perl- und Jungwein sowie Süßreserve.- ²⁾ In hl Wein umgerechnet.-

³⁾ Einschl. Roséwein und Rotling.

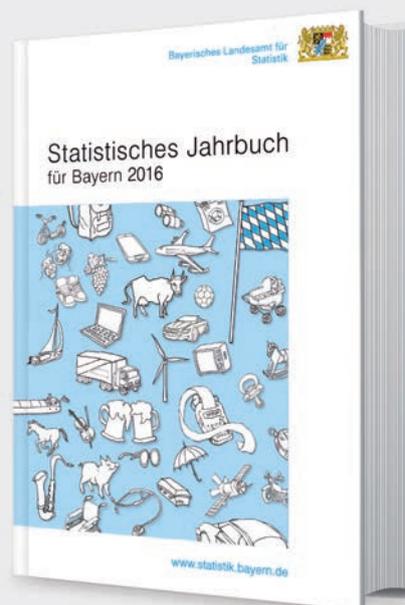
Aktuelle
Veröffentlichungen
unter
q.bayern.de/webshop



Statistisches Jahrbuch für Bayern 2016

Das Statistische Jahrbuch für Bayern ist das Standardwerk der amtlichen Statistik in Bayern seit 1894. Umfassend und informativ bietet es jährlich die aktuellsten Statistikdaten über Land, Leben, Leute, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in Bayern an.

Auf über 600 Seiten enthält es die wichtigsten Ergebnisse aller amtlichen Statistiken – in Form von Tabellen, Graphiken oder Karten – zum Teil mit langjährigen Vergleichsdaten und Zeitreihen. Ebenso werden ausgewählte wichtige Strukturdaten für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Landkreise sowie Regionen Bayerns, aber auch für alle Bundesländer und die EU-Mitgliedstaaten dargestellt. Daten aus Statistiken anderer Dienststellen und Organisationen vervollständigen das Angebot.



Preise

Buch 39,00 € | DVD (PDF) 12,00 € | Buch+DVD 46,00 € | Datei (PDF) 12,00 €



Bayern Daten 2016

Die Bayern Daten sind ein kleiner Auszug aus dem Statistischen Jahrbuch. Auf ca. 30 Seiten sind die wichtigsten bayerischen Strukturdaten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in Tabellen und Grafiken dargestellt.

Preise

Heft 0,55 € | Datei kostenlos

Bayerisches Landesamt für Statistik – Vertrieb, St.-Martin-Straße 47, 81541 München
Telefon 089 2119-3205, 0911 98208-6270 | Telefax 089 2119-3457 | vertrieb@statistik.bayern.de